

ÜBER DEN AUTOR (AUTOBIOGRAPHIE)

Feng Shui, das ist mein Spitzname, abgeleitet vom kriminellen Milieu. Es gab eine Zeit, ich wollte das Gefängnis besuchen, es selbst erleben. Dafür lernte formal die Gesellschaft kennen, die ein anständiges kriminelles Leben führte. Das war 2009, und mein Spitzname gefällt mir immer noch.

Im Mai 2024 wurden zweiundzwanzig Jahre der eigenen Erforschung der alten geheimen spirituellen und mystischen Schulen auf dem Planeten Erde gefeiert. Im Jahr 2002, nach dem Militärdienst, musste ich mich dem Spirituellen und Mystischen zuwenden, als Selbstheilungsmethoden, um meinen Rücken nach dem Militärdienst zu heilen. Ich habe es perfekt gemacht, bis heute verwende ich das, was ich in diesen Jahren gelernt habe.

Die Grundlage der ersten Schule, die studiert wird, ist das Studium des Selbst als Meister seines eigenen und sozialen Lebensweges.

Die Grundlage der zweiten Schule ist die Ordnung des physischen Zustands des Menschen und die Einbeziehung kosmischer Größen in den menschlichen Zustand. Die Absolventen dieser mystischen Schule wurden praktische Heiler. Beide Schulen hielten und halten an der gleichen Grundlage fest - dem Zustand des Menschen.

Die Äbte der alten mystischen Schulen nannten mich den Meister der Wahrheit. Es ist nur so, dass ich mich selbst und meine menschlichen Fähigkeiten am Beispiel der Werke zweier mystischer Schulen studierte, also erhielt ich diesen Spitznamen. Und auf diesem Weg der Erforschung mystischer Fähigkeiten hat mich niemand gelehrt. Alles musste mental und sensibel selbst erreicht werden. Deshalb heißen die Schulen mystisch und spirituell! - Da man anhand der vorhandenen Beispiele menschlichen mystischen und geheimnisvollen Möglichkeiten studiert.

Ich bin kein Adept oder Anhänger einer Schule, ich bin kein Schüler eines Mentors.

Durch die Aktivitäten der Schulen entstanden heute weltbekannte Religionen. Ob Sie es glauben oder nicht. Von dem, was ich in meinem eigenen Arsenal in einer Reihe von Studien erlebt habe, werde ich eine Geschichte erzählen.

Im November 2014 fiel mir das Material auf, dass es im menschlichen Körper Kraftzentren gibt, die für die Superkräfte des Geistes verantwortlich sind. In dem Material wurde auch zugeschrieben, Jesus Christus habe auf diese Zentren hingewiesen. Jetzt verstehe ich bereits die ganze Interpretation dessen, wie speziell Joshua, das ist sein richtiger Name, nicht auf die Zentren der Kräfte hinwies. Diese

Kraftzentren wurden durch die Projektion und energieinformativ Konsequenz des elementaren Gedächtnisses des Planeten angezeigt, wodurch die Symbolik und die Möglichkeiten der Superkräfte interpretiert wurden.

Nachdem ich von den Zentren der Kräfte erfahren hatte, sammelte ich dann die Übung selbst und begann langsam zu trainieren, um diese Zentren in mir zu öffnen. Etwas mehr als ein halbes Jahr hat es gedauert, ein einziges Kraftzentrum im linken Hypochondrium zu trainieren. Eines Tages, auf einem Spaziergang, fühlte ich mich stark in meinem Körper an genau dieser Stelle gefoult. Konnte dann in Form einer Einsicht verstehen, «Das Machtzentrum öffnet sich!»

Dann wurde ich noch einmal von innen an genau diesem Ort gestoßen, schon etwas stärker. Und dann hatte ich das Gefühl, dass mir ein Bajonett oder ein langes Messer unter die Rippe gestochen wurde...

Der Schmerz war schrecklich. Ich beugte mich vor Schmerzen und dachte dabei: Das ist alles, ich sterbe.

Dann warteten drei Sekunden lang nur noch auf den Tod durch den gefühlt stärksten Schmerz und verloren dann das Bewusstsein.

Die Geschichte, die erzählt wird, ist nur eine von mehreren Dutzend unangenehmen Geschichten. Es gab auch fantastische Geschichten, wenn wir über unsere eigene Begeisterung für das Erlebte und Gesehene sprechen.

Dutzende Male erlebte er die Versuche des nonverbalen Raumes, mich zu vergeistigen, das heißt, mich zu unterwerfen und zu mir zu werden.

Deshalb konnte ich aufgrund der Qualität meines inneren menschlichen Trägers die wichtigsten Lebenskräfte relativ ruhig erkennen.

Ich kenne viele Geister persönlich, von Jabrail bis zu vielen anderen.

Dutzende Male erlebte die Versuche des nonverbalen Raumes, mich zu vergeistigen, das heißt, mich zu unterwerfen und zu mir zu werden.

Deshalb konnte ich aufgrund der Qualität meines inneren menschlichen Trägers die wichtigsten Lebenskräfte relativ ruhig erkennen.

Ich kenne viele Geister persönlich, von Jabrail bis zu vielen anderen.

Mit Vergnügen erlebte ich hauptsächlich die Versuche des Nonverbalen, mich zu vergeistigen, indem ich Prozesse beobachtete und erkannte, das auferlegte Diktat des Handelns akzeptierte und ablehnte.

Das auferlegte Diktat der Handlungen ist, wenn Sie in der Lage sind, mit Ihrem eigenen Geist zu vergeistigen, beginnen Sie sich selbst zu erzählen, was und wie Sie als nächstes tun sollen. Dadurch konnte in sich erkennen, wie eine bestimmte Kraft oder ein bestimmter Geist die Oberhand gewinnt und beginnt, den menschlichen Körper zu führen.

Ich werde von der Prüfung des Zustandes der reinen Kraft erzählen. Ich verstehe, wenn ich sage, dass ich nur die Leser in der Lage sein werde, das Erlebte gespenstisch zu beschreiben, da dieser Zustand durch den verfügbaren Wortschatz sehr schwer zu beschreiben ist.

Im Körper spürt man die Hemmung aller Denkprozesse, dann spürt man in sich das Licht und unmittelbar danach spürt man den weißen Hintergrund, als wären wir selbst der weiße Hintergrund. Ein wunderbares Gefühl.

Damals noch klar in mir selbst trennte ich mich innerlich von der Aufdrängung des Diktats meiner weiteren Handlungen zu mir damals.

Nachdem ich dann den Zustand sinnlich erlebt hatte, unterbrach ich stets den inneren Geist des Ansagers, der sich schon von mir interpretierte und diesen Zustand losließ.

Diejenigen, die diesen Zustand überlebten, nach den mir bekannten Daten aus verschiedenen Quellen, weinten und schluchzten und wurden dadurch für alle Jahre ihres Lebens von dem Zustand inspiriert, den sie erlebten.

Würdig. Ich respektiere.

Und das ist noch nicht das Licht, Leser, das nennt man reine Macht.

Ich werde eine Reihe von magischen und Lebensgeschichten erzählen, die auch in meinem Leben passiert sind.

Dies geschah zum ersten Mal im November 2014. Ich lernte in einem Material über die Fähigkeit, die Aura meines physischen Körpers zu sehen, und entschied mich sofort, diese Informationen anzuwenden und zu versuchen, das aurische Leuchten zu sehen.

Ich habe es ausprobiert und konnte das aurische Leuchten meines eigenen Körpers persönlich sehen. Und als ich rauchte und darüber nachdachte, was ich sah, hob ich meinen Blick in den sternenklaren, fast nächtlichen Himmel und war fassungslos über das, was ich sah.

Hundert Meter über mir kreiste ein wunderschönes und leuchtendes Element wunderschön am Himmel. Ich verstand damals nicht, was es war, bis er in gleicher Höhe vor mir im Fas schwebte.

Ich war sehr überrascht, es war ein mehrflügeliger Engel, der aus goldenem Licht bestand, der seine Flügel wie eine Handfläche vor sich hinlegte und danach im Himmel verschwand.

Meine Zigarette fiel mir dann fast aus dem Mund vor meiner Überraschung.

Das damals beobachtete unvorstellbar virtuose Element hatte sechs Flügel.

Auf dem Heimweg hatte ich ein klares Gefühl, dass ich etwas sehr Wichtiges verstanden hatte. Gleichzeitig fühlte es sich an, als würde eine weiße Lichtquelle über meinem Kopf brennen. Es war ein später Novemberabend, und ich ging mit sehr lebhaften Gefühlen ins Haus.

Solche Charaktere tauchten auch danach viele Male auf.
Dann verschwanden sie ganz, weil sich in mir nach dreizehneinhalb Jahren Training ein übernatürlicher Zustand öffnete - eine echte Bipolarität.

Das nächste Ereignis wird das tragische Ereignis beschreiben, das mir Ende Februar 2015 passiert ist.

Einmal, als ich mit dem Rücken zum Fenster stand, beobachtete ich einen Menschen, der mir nahe stand und im Koma lag. Ich erinnere mich an meinen eigenen verwirrten Zustand damals, stand einfach da und schaute, ohne zu wissen, was ich als nächstes tun sollte.

Und dann konzentrierte ich meinen verwirrten Blick auf eine nahe Person, die im Koma lag, es schien mir, dass etwas in einem unscharfen Bild des Realen hinter der linken Schulter stand. Ich schaltete dann meinen eigenen unkonzentrierten Blick ein und sah, dass sich hinter der linken Schulter des liegenden Angehörigen eine kaum sichtbare große schwarze Kapuze befand. Als stünde jemand von enormer Statur hinter der Schulter eines mir nahestehenden Menschen.

Dann erlebte ich zum ersten Mal echte Angst - meine eigenen Hände bebten dann vor Angst. Da kam die Erkenntnis, dass dieser Tod hinter der Schulter steht. Sie ist wirklich groß, wie esoterische und kreative Quellen sagen.

Dann musste ich mich beruhigen und wurde dann ruhig, zuversichtlich und entschlossen.

In meinem eigenen Kopf schwebte dann ein Gedanke mit einer gewissen angenehmen und mir nicht eigenen Intonation - lass sie los.

Als ob eine nonverbale Größe mit Hilfe meiner Gedanken mich gebeten hätte, einen nahen Verwandten im Koma loszulassen.

Gleichzeitig wurde mir klar, was ich in diesem Moment selbst tun konnte.

Er setzte sich auf den Hocker neben dem Liegenden, schloss die Augen und stellte sich gedanklich vor, dass ein naher Verwandter sich von allen verabschiedet und aus dem Lebensraum verschwindet.

Aufrichtig dann Abschied von ihr in diesem Moment und sie starb in diesem Moment, und ich schrie für eine Sekunde in voller Stimme aus dieser Trauer.

Die Erscheinung des Todes ist für mich dann die einfachste Erscheinung der Personifikation des Todes aus der bestehenden Erinnerung, als eine Art Bote und Ergebnis der damaligen Ereignisse.

Der nächste Vorfall ereignete sich Ende März 2015.

Bei der Erstellung der Methode «Spark of Materialization» habe ich mit Interesse eine Fähigkeit erstellt, die ich bei der Erstellung der Methode erwartet hatte.

Und eines Tages, als ich in der Methodik war, fand ich mich plötzlich in einem Büro wieder, in dem ein Mahagoni-Tisch stand und ein Charakter in einem völlig schwarzen Anzug am Tisch saß und einige Dokumente studierte.

Im Kern bin ich eine sehr höfliche und freundliche Person, dann zwang mich die

Situation selbst zu einer nicht sehr höflichen Frage.

Nach meiner Frage fand ich mich wieder zu Hause in der Methodik wieder.

Zwei Monate später stieß ich auf ein Buch mit dem Titel „Der Mann, der Satan suchte“, und dieses Buch beschrieb die Figur, die ich oben beschrieben hatte.

Ich las bis zur Beschreibung Satans und lachte laut, dann warf ich dieses Buch in den Mülleimer.

Da erkannte ich, dass viele Situationen nur eine Folge der theoretischen Versammlungen sind, die uns zuvor vorgestellt wurden und aus verschiedenen Daten bestehen.

Das heißt, ich habe damals verstanden, dass selbst die polarisierenden Möglichkeiten, die nicht von vornherein im Menschen aufgedeckt wurden, uns von jemandes Möglichkeiten erscheinen.

Dies wird von den Anfängen der primitiven Vorstellung nur vom Menschen als der elementaren und primitiven Wirkung der Gedächtnisform, aus der die Menschheit durch den Planeten reproduziert wird, als der Art des Lebens und der körperlichen Lebensform ausgenutzt.

Die folgende Geschichte passierte mir im Frühjahr 2016.

Ich verließ das Haus und sah Nordlichter am Himmel. Das ist in der Region, in der ich lebe, durchaus üblich.

Während ich das Nordlicht bewunderte, sah ich ein Videobild in diesem Licht. Ich sah einen Mönch in einem schwarzen Gewand.

Zwei Minuten lang war so ein Bild am Himmel, dann verschwand das sichtbare Bild.

Und nach dem, was ich sah, machte ich mich auf die Suche nach zumindest einigen Informationen über das, was ich sah. Das Internet hat mich dann mit dem Werk des russischen Schriftstellers und Klassikers der Weltliteratur Anton Tschechow bekannt gemacht. Das Stück heißt „Schwarzer Mönch“.

Und die Erscheinung selbst am Firmament, das sind die mir jetzt begreiflichen Möglichkeiten meiner eigenen körperlichen Polarisation als räumlicher Größe und Form als eigener Bedeutung der Fähigkeit.

Verurteilt, verbüßte mehrere Jahre in einer Strafkolonie des allgemeinen Regimes. Veteran der Kampfhandlungen, nahm an der Anti-Terror-Operation mit illegalen Banden in der Republik Tschetschenien von 2000 bis 2002 mit dem Rufzeichen «Fröhlich» teil;

Ich führe einen ganz gesunden Lebensstil.